



»Wir standen in der Küche Niemöllers. Wir hörten: Hier fanden während der Nazizeit alle wichtigen Treffen der Bekennenden Kirche statt, denn das ganze übrige Haus wurde mit Sndern von der Gestapo ausspioniert. Ich versuchte, mich in diese Menschen hinein zu versetzen, wie sie hier saßen: ein paar Christen gegen den riesigen Terrorapparat. Plötzlich kam ich ihnen nahe, ging mich das Thema etwas an...« **Anna, 16 J.**

## Sie wollen

### Ihr Wissen zu kirchlichen Gedenkortern in Berlin erweitern und an andere weitergeben?

In der Ausbildung »Erinnern, lernen, handeln« werden Sie historisch, theologisch und pädagogisch qualifiziert, um mit Einzelbesuchern und Gruppen verschiedenen Alters an kirchlichen Gedenk- und Lernorten zu arbeiten.

- Was kann man aus dem Versagen der Kirche in der Nazizeit lernen?
- Was bedeuten die Erfahrungen aus der Geschichte für junge Menschen heute?
- Wie führt die Geschichte christlichen Widerstandes zu Konsequenzen im eigenen Handeln?



## Unsere zertifizierte Ausbildung

### bietet Ihnen zum einen

- einen Überblick über die kirchliche Erinnerungsarbeit
- Einblicke in die Grundthemen der Erinnerungskultur
- theologische Konzepte des Umgangs mit Erinnerung, Schuld und Versöhnung
- Auseinandersetzung mit der Geschichte von Christen und Kirche in der Nazizeit und der DDR
- Erlernen von Gedenkstätten- und Kirchenpädagogik
- Reflektion von eigenen biographischen Zugängen und spirituelle Erfahrungen an Erinnerungsorten

### und zum anderen

- Ausbildung vor Ort
- Teilnahme an Lernangeboten von Erinnerungsorten
- supervidierte und eigenständige Tätigkeit an Gedenkortern

## Ihr Einstieg

- Langzeitfortbildung über ca. ein Jahr
- Ein bis zwei Treffen im Monat, vorzugsweise samstags, 10–16 Uhr
- Modularisierte Ausbildung, die auch eine Teilnahme an nur einzelnen Veranstaltungen ermöglicht
- Ausbildung in Kooperation mit staatlichen Gedenkstätten, kirchlichen Erinnerungsorten und dem Amt für Kirchliche Dienste (AKD)
- Anmeldung: siehe Rückseite

**Bildnachweis:** Titelbild und diese Seite oben links: Martin-Niemöller-Haus – Gruppe von Jugendlichen und Sitzecke (S. Stickforth); diese Seite 2. Bild v.l.: Versöhnungskapelle Bernauer Straße (J. Subklew); diese Seite 3. Bild v.l.: Bonhoeffer-Haus (G. Brezger); diese Seite 4. Bild v.l.: Stolperstein (K. Rudolph); diese Seite 5. Bild v.l.: Kaiser-Wilhelm-Gedächtniskirche – Nagelkreuz; Rückseite: Versöhnungskapelle Bernauer Straße – Liegendens Turmkreuz im Roggenfeld an der Kapelle der Versöhnung im ehemaligen Todesfeld (S. Fink)

[www.ekbo.de/erinnerungsarbeit](http://www.ekbo.de/erinnerungsarbeit)

»Erinnern, lernen, handeln«

Kirchliche Gedenkorte  
erfahrbar machen

Ausbildungsangebot für pädagogisch Mitarbeitende  
an kirchlichen Gedenk-, Erinnerungs- und Lernorten

»Das Leben wird  
rückwärts verstanden,  
aber vorwärts gelebt.«

Sören Kierkegaard

Sie haben noch Fragen?

Anmeldung und weitere Fragen zum Ausbildungs-  
angebot für pädagogisch Mitarbeitende an  
kirchlichen Gedenk-, Erinnerungs- und Lernorten:

**PfarrerIn Marion Gardei**, Beauftragte für  
Erinnerungskultur der Evangelischen Kirche Berlin-  
Brandenburg-schlesische Oberlausitz, steht Ihnen  
gerne für Auskünfte zur Verfügung.

PfarrerIn Marion Gardei  
Georgenkirchstraße 69, 10249 Berlin  
Tel 030 · 243 44 - 422, Mobil 0172 - 895 79 58  
[m.gardei@ekbo.de](mailto:m.gardei@ekbo.de)

**Herausgeber:** Evangelische Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz  
Tel 030 · 243 44 - 290, [info@ekbo.de](mailto:info@ekbo.de)

**Gestaltung:** PAN Marketing- und Werberberatung Berlin, [www.pan-werbung.de](http://www.pan-werbung.de)



Liegendens Turmkreuz im Roggenfeld an der Kapelle der Versöhnung  
im ehemaligen Todesfeld (S. Fink)



■ **EVANGELISCHE KIRCHE**  
Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz